

Heinrich Christian Boie

Haruns Traum

(1800)

Harun al Raschid, der Khalif,
Verzückt zur Höll' im bangen Traume,
Fand, als sein Blick sie schnell durchlief,
In ihrem martervollsten Raume
5 An eines Königes die Hand
Von einem Derwisch fest geschlossen,
Und, nur verwechselt ihr Gewand,
Sie gleicher Höllenpein Genossen.
Sagt an, woher dies Urtheil, rief
10 Der höchst betroffene Khalif,
Da ihr so ganz verschieden scheint,
Daß gleiche Straf euch hier vereinet?
Ich hatte, sagte der Santon,
Vom Königsehrgeiz wohl ein wenig;
15 Und ich, entgegnete der König,
Vom Derwisch die Religion.

Textnachweise:

- A *Musenalmanach für 1800*. Von Johann Heinrich Voß, Neustrelitz
o. J., S. 164.
- B *Epigrammatische Antologie* (hg. von Joh. Chr. Fr. Haug und Fr.
Chr. Weisser), Teil 10, Zürich 1809, S. 188 (Nr. 43).

C Karl Weinhold, *Heinrich Christian Boie. Beitrag zur Geschichte der deutschen Literatur im achtzehnten Jahrhundert*, Halle 1868, S. 372.

Varianten, die *rein orthographischer Natur sind* oder *nur die Zeichensetzung betreffen*, wurden nicht berücksichtigt.

Digitalisate MDZ

(A) <https://www.digitale-sammlungen.de/view/bsb10122428?page=180>

(B) <https://www.digitale-sammlungen.de/view/bsb10110536?page=194>